



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



Masterstudiengang Politikwissenschaft 120 ECTS: Beschreibung der Module & Schwerpunktbereiche

1. Pflichtmodule

P 1 Forschungslogik der Politikwissenschaft (12 ECTS)

Das Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse für die Planung von Forschungsvorhaben und die qualitative und/oder quantitative Analyse empirischer Daten zu vermitteln. Dabei geht es unter anderem um Kausalität und Inferenz, Counterfactual Thought Experiments, Process Tracing, Multiple Regressionsanalyse, Regressionsanalyse für kategoriale abhängige Variablen, Clusteranalyse, Faktorenanalyse und Multidimensionale Skalierung. Die vorgestellten Verfahren werden in einem Tutorium eingeübt. Ziel des Moduls ist die Hinführung zur selbstständigen Erarbeitung eines Untersuchungsdesigns für die Masterarbeit.

P 1.1 Vorlesung: Methoden der Politikwissenschaft, Weiterführung

P 1.2 Tutorium: Methoden der Politikwissenschaft, Weiterführung

P 2 Basismodul Demokratieforschung und Governance (6 ECTS)

Ziel der Seminare dieses Moduls ist es, grundlegende Merkmale der Demokratie in Abgrenzung zu autoritären Regimen herauszuarbeiten, exemplifiziert an verschiedenen historischen Beispielen von der Antike bis in die Gegenwart. Auf dieser Basis werden sodann aktuelle Herausforderungen der Demokratie diskutiert, Demokratisierungsaussichten bestimmt und Entdemokratisierungsgefahren analysiert. Gleichzeitig soll dabei auf zentrale Themen der modernen Autoritarismusforschung eingegangen werden, etwa wie autoritäre Systeme ihre Stabilität sichern und welche Rolle formaldemokratische Institutionen dabei spielen.

P 2.1 Seminar: Theorien und Konzepte

P 2.2 Seminar: Herausforderungen der Demokratie in modernen Gegenwartsgesellschaften

P 3 Basismodul Internationale Beziehungen und Europaforschung (6 ECTS)

Dieses Modul gibt einen Überblick über die vielfältigen Debatten in zentralen Gegenstandsbereichen der Internationalen Beziehungen und der Europaforschung. So werden Debatten wie die zwischen Intergovernmentalismus und Supranationalismus in der Europaforschung oder zwischen Rationalismus und Konstruktivismus in den Internationalen Beziehungen besprochen, um an den Stand der Forschung heranzuführen. Durch die intensive Diskussion der verschiedenen Debattenbeiträge soll geübt werden, in derartigen Debatten eigene Standpunkte einzunehmen und zu begründen.

P 3.1 Seminar: Debatten in den Internationalen Beziehungen

P 3.2 Seminar: Debatten in der Europaforschung

P 4 Basismodul Public Policy und Public Administration (6 ECTS)

Im Rahmen dieses Moduls werden zentrale Konzepte und Theorien der Organisationstheorie und Verwaltungswissenschaft diskutiert. Dabei wird es insbesondere um die Rolle der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der Politikimplementation gehen sowie um erfolgreiche und erfolglose Versuche der Politisierung der öffentlichen Verwaltung. Durch die Diskussion innerhalb der Kurse sollen verschiedene Texte hinsichtlich der von ihnen eingeführten Konzepte und deren Relevanz für aktuelle Forschungsfragen auf diesem Forschungsgebiet analysiert werden.

P 4.1 Seminar: Grundlagenseminar Public Policy

P 4.2 Seminar: Grundlagenseminar Public Administration

P 5 Fortgeschrittene Forschungsmethoden der Politikwissenschaft (6 ECTS)

Im Rahmen des Moduls beschäftigen sich die Studierenden exemplarisch mit konkreten aktuellen Forschungsfragen sowie mit speziellen fortgeschrittenen Verfahren der qualitativen und quantitativen Politikwissenschaft. Ziel ist es, die Studierenden zur selbstständigen, projektförmigen Bearbeitung eines politikwissenschaftlichen Forschungsproblems zu befähigen und weiterführende Kenntnisse für die qualitative und/oder quantitative Analyse empirischer Daten zu vermitteln.

P 5 Seminar: Ausgewählte Methoden der Politikwissenschaft

P 6 Projektmodul (6 ECTS)

In diesem Kurs werden exemplarisch fortgeschrittene quantitative Anwendungen in der Politikwissenschaft diskutiert. Im Rahmen des Moduls können die verwendeten Techniken zur Vorbereitung von Masterarbeiten in verschiedenen Bereichen der Politikwissenschaft eingeübt werden. So werden die Studierenden zum Lesen und Erstellen quantitativ-ausgerichteter Arbeiten befähigt.

P 6 Seminar: Politikwissenschaftliche Forschungsfragen

P 7 Master-Abschlussmodul (30 ECTS)

In diesem Modul wird der Nachweis erbracht, dass politikwissenschaftliches Wissen sowie die einschlägigen Fertigkeiten und Fähigkeiten auf hohem professionellem Niveau erworben wurden. Dies erfolgt einerseits durch die betreute Mitarbeit an politikwissenschaftlichen bzw. politikberatenden Projekten. Andererseits wird ein eigenständiges politikwissenschaftliches Forschungsvorhaben erarbeitet und durchgeführt. Das Lernziel besteht darin, komplexe politikwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet und methodisch angemessen zu bearbeiten und zu präsentieren.

P 7.1 Masterarbeit

Im gewählten Schwerpunktbereich wird ein Forschungsprojekt eigenständig erarbeitet und durchgeführt. Das Ziel besteht im Nachweis des selbständigen Umgangs mit politikwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken bei der Bearbeitung relevanter Fragestellungen.

P 7.2 Seminar zur Masterarbeit

Das begleitende Seminar dient der Präsentation, Diskussion und Optimierung der einzelnen Arbeitsschritte bei der Anfertigung der Masterarbeit.

2. Wahlpflichtmodule

Schwerpunktbereich 1: Global und European Politics

Ziel des Schwerpunktbereichs „Democratic Politics and Governance“ ist es, ein umfassendes Verständnis von Demokratie und ihrer theoretischen wie auch empirischen Analyse zu entwickeln sowie dieses Verständnis auch auf nicht-demokratische Regime zu erweitern. Im Mittelpunkt stehen Institutionen, Akteure und politische Prozesse im Rahmen von Nationalstaaten, die unter der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft und der Governance-Forschung analysiert werden. Betrachtet werden dabei sowohl Demokratien als auch nicht-demokratische Regime, einschließlich von Prozessen des Systemwandels und -wechsels.

WP 1 Vertiefungsmodul Demokratieforschung und Governance (12 ECTS)

Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse moderner Funktionsbedingungen demokratischer Institutionen und auf den Prozessen demokratischen Regierens. Es werden einerseits typische institutionelle Arrangements (Verfassungen, Demokratietypen, Gesetzgebungsprozesse, Föderalismus, Verfassungsgerichte usw.) und ihre jeweilige Performanz analysiert. Andererseits werden auch die verschiedenen politischen Akteure (Parteien, Verbände, etc.) sowie Fragen der politischen Kultur und Probleme politischer Partizipation in unterschiedlichen Entscheidungssystemen untersucht. Um die Funktionsweise von Demokratien umfassend zu verstehen, werden zudem Kenntnisse über ihre Alternativen, d.h. über politische Institutionen und Prozesse in autoritären Systemen, erworben.

WP 1.1 Seminar: Politische Akteure und Konflikte

WP 1.2 Seminar: Institutionen und Prozesse

WP 4 Forschungsmodul Demokratieforschung und Governance (12 ECTS)

Vor dem Hintergrund klassischer Theorien der Demokratie wie auch der mit ihr konkurrierenden Modelle politischer Ordnung werden in diesem Modul moderne Demokratiekonzepte, von Pluralismus- und deliberativer Demokratietheorie bis hin zur ökonomischen Theorie der Demokratie und systemtheoretischen Ansätzen, im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen behandelt. Die Herausforderungen, vor denen die Demokratie im 21. Jahrhundert steht, bilden dabei Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen in diesem Modul. So soll auf Grundlage neuester Ansätze und ausgewählter praktischer Probleme der Demokratie insbesondere die Verzahnung von empirischer Forschung und Theoriebildung verdeutlicht werden.

WP 4.1 Seminar: Demokratieforschung: Aktuelle Forschungsgebiete

WP 4.2 Seminar: Governance: Aktuelle Forschungsgebiete

Schwerpunktbereich 2: Global und European Politics

Der Schwerpunktbereich „Global and European Politics“ befasst sich mit politischen Problemen, Strukturen, Institutionen und Akteuren jenseits des Nationalstaats. Dabei werden nicht nur Fragen von Krieg und Frieden in den Blick genommen, sondern vor allem auch Fragen des effektiven und legitimen Regierens in und durch internationale Institutionen einschließlich der Europäischen Union (EU). Denn im Zeitalter der Globalisierung können Probleme wie beispielsweise der Klimawandel, die Seuchenbekämpfung, der Terrorismus, Bürgerkriege oder auch die Finanzmarktstabilität oftmals nur noch in solchen Institutionen wirksam angegangen werden. Internationale (gouvernementale) Institutionen wie die Vereinten Nationen (UNO), die Welthandelsorganisation (WTO), der Internationale Währungsfonds (IWF) oder die EU, aber auch internationale (nicht-gouvernementale) Institutionen wie Amnesty International, Greenpeace oder Transparency International gewinnen deshalb an politischer Autorität. Zudem wächst die Bedeutung transnationaler sozialer Bewegungen wie Fridays For Future. Der Schwerpunktbereich will in die Analyse der sich so verändernden globalen bzw. europäischen Politik einführen. Dabei geht es auch um die Analyse der Europäisierung und Internationalisierung ehemals nationalstaatlicher Politik.

WP 2 Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung (12 ECTS)

In diesem Modul sollen Kenntnisse politischer Institutionen jenseits des Nationalstaats vertieft werden. Dabei sollen ausgewählte internationale (globale) und regionale (insbesondere europäische) Institutionen vertieft behandelt werden. Vor diesem Hintergrund sollen auch die Antriebskräfte der Verlagerung von Politik in internationale und regionale Institutionen in den Blick genommen werden sowie die Auswirkungen, die diese Verlagerung für politische Institutionen auf der nationalen Ebene haben.

WP 2.1 Seminar: Internationale Beziehungen: Theorien und empirische Anwendungen

WP 2.2 Seminar: Europaforschung: Theorien und empirische Anwendungen

WP 5 Forschungsmodul Internationale Beziehungen und Europaforschung (12 ECTS)

In diesem Modul stehen die Herausforderungen im Vordergrund, denen sich die europäische und die internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung ausgesetzt sehen. Diese sollen anhand konkreter Politikfelder wie etwa der globalen Klimapolitik, der europäischen Agrarpolitik, der internationalen Menschenrechtspolitik oder der europäischen Währungspolitik exemplarisch analysiert werden.

WP 5.1 Seminar: Internationale Beziehungen: Aktuelle Forschungsgebiete

WP 5.2 Seminar: Europaforschung: Aktuelle Forschungsgebiete

Schwerpunktbereich 3: Public Policy and Public Administration

Ziel des Schwerpunktes „Public Policy and Public Administration“ ist es, tiefgreifende Kenntnisse über die Grundprinzipien, Organisationsstrukturen und Aufgaben des modernen Staates zu vermitteln. Ein Hauptaugenmerk soll dabei auf den Wandel moderner Staatlichkeit und der Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung liegen. Auf Basis verschiedener Theorien und Konzepte der Organisationstheorie soll eine Auseinandersetzung mit dem sich wandelnden Aufgabenprofil des modernen Staates, dem Zusammenspiel von privaten, zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Akteuren bei der Aufgabenerfüllung des Staates und denen sich daraus ergebenden Konflikten und Problemen erfolgen. Der Schwerpunktbereich deckt dabei den gesamten Policy-Zyklus ab, vom Agenda-Setting, über die Politikformulierung bis hin zur Implementation und Evaluation.

WP 3 Vertiefungsmodul Public Policy and Public Administration (12 ECTS)

Das Modul beschäftigt sich mit Grundprinzipien, Organisationsstrukturen und Aufgaben des modernen Staates. Vor diesem Hintergrund soll in aktuelle Prozesse des Wandels moderner Staatlichkeit und der Staatstätigkeit eingeführt werden. Zum einen soll das veränderte Aufgabenprofil des Staates thematisiert werden, welches sich in eine veränderte Staatstätigkeit übersetzt hat. Zum anderen soll analysiert werden, wie sich durch die Verlagerung von Staatsaufgaben auf nicht-staatliche Akteure der Staat selbst verändert. Insgesamt soll durch das Modul deutlich werden, wie sich Staat und Staatlichkeit verändern, wenn neue Formen des Regierens das klassische staatliche Regieren entweder ergänzen oder aber ganz ablösen.

WP 3.1 Seminar: Public Policy: Theorien und empirische Anwendungen

WP 3.2 Seminar: Public Administration: Theorien und empirische Anwendungen

WP 6 Forschungsmodul Public Policy and Public Administration (12 ECTS)

Am Regieren sind heute vielfältige private, zivilgesellschaftliche und öffentliche Akteure auf unterschiedlichen Ebenen beteiligt. Regieren findet deshalb häufig in politischen Mehrebenensystemen statt, in denen das Regieren auf der übergeordneten Ebene (etwa der internationalen) vom Regieren auf einer untergeordneten Ebene (beispielsweise der nationalen) abhängig ist, während zugleich das Regieren auf dieser untergeordneten Ebene nicht ohne das auf der übergeordneten Ebene funktionieren kann. Anhand ausgewählter Politikfelder, wie beispielsweise der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, soll ein vertiefter Einblick in die Bedingungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung und ihrer Probleme gegeben werden.

WP 6.1 Seminar: Public Policy: Aktuelle Forschungsgebiete

WP 6.2 Seminar: Public Administration: Aktuelle Forschungsgebiete

Stand: 19.02.2021